

956 starben 5, 1 Primaner, 3 Quartaner und 1 Dulntaner, mithin der 191ste Theil, oder von den in dieser Zeit abgegangenen 698, der 140ste Theil.

Zum Schlusse verweise ich noch auf zwei die Geschichte unsers Gymnasiums betreffende Aufsätze, wovon sich der eine mit der Ueberschrift: Einrichtung und Schicksale des Görlitzer Gymnasiums in den letzten 25 Jahren, in Neumann's Neuem Lausitzischen Magazin, im vierten Bande (1825.) S. 215. — 237. 337. — 362. und 479. — 502., der andere betitelt: Das Gymnasium in Görlitz, in der Allgemeinen Schulzeitung, Abtheil, II. 1827. Nr. 7 — 9, findet.

Einrichtung des Aktus.

~~~~~

### Gesang vor den Reden\*).

Der Säemann sät den Samen,  
Die Erd' empfängt ihn, und über ein Kleines  
Keimet die Blume herauf.  
Du liebtest sie, was auch dieß Leben  
Sonst für Gewinn hat, war klein dir geachtet,  
Und sie entschlummerte dir.  
Was weinst du neben dem Grabe,  
Und hebst die Hände zur Wolke des Todes  
Und der Verwesung empor?  
Wie Gras auf dem Felde sind Menschen  
Dahin, wie Blätter! Nur wenige Tage  
Gehn wir verkleidet einher.  
Der Adler besuchet die Erde,  
Doch säumt nicht, schüttelt vom Flügel den Staub, und  
Rehret zur Sonne zurück.

---

\*) Der Gesang wird allemal vom Herrn Kantor bestimmt, und was die Schüler aus den 4 untern Klassen sprechen, von den Hauptlehrern der Klassen.

I.) Der Rektor beginnt mit einem Vortrage zum Andenken an die im vorigen Jahre Entschlafenen.

II.) Der Oberprimaner Friedrich August Rübisch aus Lorendorf spricht seine eigenen Gedanken über die Pflichten gegen verstorbene Freunde in deutscher Sprache aus.

III.) Der Oberprimaner Hermann Alexander Schmidt aus Görlitz tritt mit einer von ihm selbst gefertigten lateinischen Rede über den großen Nutzen des Lesens griechischer und lateinischer Schriftsteller, (*de magna utilitate, quae capitur e legendis scriptoribus graecis et latinis*), auf.

IV.) Der Oberprimaner Hermann Förster aus Wiegandsthal hält einen von ihm selbst gearbeiteten Vortrag in griechischer Sprache über die Blindheit Homer's, (*παρα τῆς Ὀμήρου τυφλότητος*).

V.) Der Oberprimaner Konstantin Alexander Höger aus Görlitz trägt den fünften Abschnitt des heiligen Gesanges, der Krieg, der sich in Herder's Geiste der hebräischen Poesie Theil 2. S. 425. ff. befindet, ins Hebräische von ihm selbst übersetzt, vor.\*\*)

VI.) Aus der zweiten Klasse sprechen:

Christian Gottlieb Julius Knothe aus Görlitz,  
das Vater- Unser von Hohlfeldt,

Karl Otto Cunerth aus Görlitz,  
den Kapuziner aus Wallenstein's Lager, und

Julius Otto Bürger aus Görlitz,  
Neoptolemus an Diokles, eine Heroide von Aug. Wlh. v. Schlegel,

---

\*\*) Vor vier Jahren trug J. F. Th. Pech den ersten Abschnitt, vor zwei Jahren K. G. Drechsel den zweiten und dritten, und vor einem Jahre K. G. Conrad den vierten, ins Hebräische übersetzt, vor.

## VII.) aus der dritten Klasse,

Benjamin August Hase aus Görlitz,  
den Geisterbanner,

Gustav Adolph Vogelsang aus Görlitz,  
den Jahrmarkt zu Knofeligen von Rind, und

Friedrich Moriz Cunerth aus Görlitz,  
Junker Hans aus Schwaben von Löwen,

## VIII.) aus der vierten Klasse,

Johann Friedrich Wilhelm Eifert aus Görlitz,  
das letzte Abendläuten des alten Schulmeisters zu Kron-  
dorf von Heydenreich,

Karl Julius Gustav Craffen aus Görlitz,  
das Spinnlein von Hebel, ins Hochdeutsche übertragen von Girardet,

Johann Friedrich August Gruhne aus Görlitz,  
das Gesetzbuch von Langbein, und

Rudolph Gustav Adolph Eduard Hahn aus Breslau,  
Hans Euler von Gabriel Seidel,

## IX.) aus der fünften Klasse,

Louis Emil Bürger aus Görlitz,  
die Thermopylen von Daves,

Adolph Hermann Lummelt aus Görlitz,  
Annaberg von St. Schütz, und

Friedrich Wilhelm Louis Arnold aus Görlitz,  
von der Kasse, die bei Hofe speiste, von Langbein.

X.) Den Beschluß macht der Oberprimaner Ernst Ferdinand  
Hirche aus Nauscha mit einem von ihm selbst gemachten deutschen Lob-  
und Dankliede für die Wohlthaten des Jahres, in Altäaischen Versen.

## Schlußgesang.

Hymne von J. A. P. Schulz.

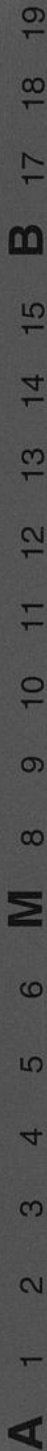
Zu Sions Höhen hin erhebt auf Engelschwingen  
 Mich diese glänzende Gestalt?  
 Am Teiche Siloa soll ich dem Herrn lobsingem,  
 Im dunkeln Zedern-Wald?  
 Hier, wo Isai's Sohn vom heiligen Vergnügen  
 Von Gott entzückt, von Gott allein,  
 Zur gülbnen Harfe sang? Und alle Winde schwiegen,  
 Und horchend schwieg der Hain.  
 Ihr Zedern schweigt umher, und rauschet nur von weiten,  
 Denn meine ganze Seele glüht!  
 Ihm will ich singen, ihm, dem Herrn, auf neuen Saiten,  
 Dem Herrn ein hohes Lied.  
 O Herr, wer ist dir gleich; Gott über alle Götter,  
 Allein Gott, herrlich, weise, mild,  
 Gerecht, auch wenn du zürnst, und im entflammten Wetter  
 Dein Grimm bis Erde schilt!  
 Du, du allein bist groß! Was kann der Staub dir geben?  
 Es stimme meiner Saiten Klang  
 Ins Lied der Engel ein, und auch mein ganzes Leben  
 Sey dir ein Lobgesang!

Zu Siot  
 Mich  
 Am Leic  
 Im  
 Hier, w  
 Von  
 Zur gü  
 Und f  
 Ihr Zed  
 Denn  
 Ihm wil  
 Dem  
 D Herr,  
 Allein  
 Gerecht,  
 Dein  
 Du, du  
 Es si  
 Ins Lieb  
 Sey t

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

**R** **G** **B** **W** **G** **K** **C** **Y** **M**  


**A** 1 2 3 4 5 6 **M** 8 9 10 11 12 13 14 15 **B** 17 18 19  


l g.  
 n  
 schwiegen,  
 von weiten,  
 en Saiten,  
 tter,  
 nten Wetter  
 b dir geben?  
 Leben